

## DYNAFIT: „Tourlite Tech 4“



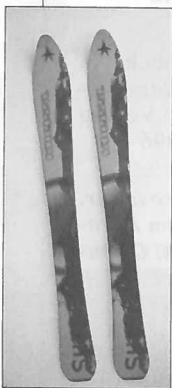
Bis jetzt hat es jedes Jahr ein „neues“ Tourenschuhmodell für die Low-Tech Bindung gegeben. Erstmals sind für den kommenden Winter zwei grundsätzlich verschiedene Modelle erhältlich: der Tourlite Tech 3, die Weiterentwicklung des letztjährigen Modelles, der aber eigentlich - zumindest was seinen Innenschuh betrifft - ein „Rückschritt“ ist. Tatsächlich wurde der letztjährige Innenschuh gegen den vom Jahr davor, also jenen ohne verstärkte Zunge und andere Plastikeinlagen, ausgetauscht. Die Schale hat sich nur geringfügig verändert.

Wirklich brandneu ist der Tourlite Tech 4: er ist parallel zum „normalen“ Schuh erhältlich, hat jedoch einige Besonderheiten und ist für eine bestimmte Zielgruppe ausgelegt.

Der Tourlite Tech 4 fällt sofort durch sein besonderes Design auf. Wie bei italienischen Schuhherstellern schon seit dem letzten Jahr beliebt, wurde seine Sohle „ausgeschnitten“, d.h. der Fußform exakt angepaßt. Wo nicht notwendig, wurde Material ausgespart. Sofort fällt auch seine dritte Schnalle im Vorderfußbereich auf. Überhaupt sind die Schnallen erfrischend „normal“, man muß schon fast „altmodisch“ sagen - Funktion pur ist angesagt. Der Innenschuh: Wie beim Tourlite Tech 3 wurde auch Gore-Tex mitverarbeitet, doch beginnt seine Schnürung erst im Unterschenkelbereich, weiter vorne wird sie durch die zuvor erwähnte dritte Schnalle ohnehin ersetzt. Der letzte Unterschied ist die neue Gestaltung der Schuhspitze: die Inserts für die Zapfen der Bindung sind etwas zurückversetzt, wodurch kein kantiger „Vorbau“ mehr notwendig ist. Dadurch ist der Drehpunkt beim Gehen optimal gelegen, besonders angenehm wird es jedoch beim Klettern auf Gipfelgraten oder wo auch immer, da man direkt am Fels steht. Gerade dazu soll dieser neue Schuh animieren. Nicht nur zum reinen Schitouren gehen sondern auch im kombinierten Gelände, bei leichten Klettereien oder in einem gefrorenen Wasserfall soll man sich damit heimisch fühlen. Aber auch beim Abfahren ist für mehr Kontrolle gesorgt: die Schale besteht aus einem härteren Kunststoff und ist zusätzlich mit Plastikstreben diagonal verstärkt. Der ganze Schuh ist somit wesentlich steifer als die bisherigen Tourlite Schuhe.

P.S.: Tourlite-Tech-4 Schuhe ab Größe 26.5 sind voraussichtlich ab Mitte November lieferbar. Kleinere Größen etwa einen Monat später.

Hersteller	Bezeichnung	Gewicht	Preis
DYNAFIT	Tourlite-Tech 4	noch streng geheim!	ca. öS 4.600.-



## KNEISSL „Sherpa“

Er sticht einem in jedem Sportgeschäft ins Auge. Er ist kurz -genau einen Meter lang-, leicht -ca. 1.5 Kilogramm schwer-, und stark tailliert - 110-72-100. Der Schi heißt „Sherpa“ und wird heuer neu von Kneissl produziert.

Interessant dürfte dieser Schi für Leute sein, die ihn nur für bestimmte Etappen ihres jeweiligen Unternehmens benötigen, z.B. für den Hardboot fahrenden Snowboarder zum Aufstieg, für den Zustieg zu einem Wasserfall und wahrscheinlich ganz besonders im Zuge von Überschreitungen. Vor allem in Kombination mit dem oben vorgestellten Tourlite-Tech-4 Schuh und der dazupassenden Bindung entsteht ein universell verwendbares extrem leichtes „Touren-Set“.

Hersteller	Bezeichnung	Länge	Gewicht	Preis
KNEISSL	Sherpa	100 cm	1535g	öS 1.990.-

## LIFE-LINK „Variant“

Auf einer Schitour benötigt man einen Schistock und sollte auch immer eine Sonde mit dabei haben. Warum also nicht einen Stock verwenden, der zu einer Sonde umgebaut werden kann.

In den USA schon seit längerem Standard, hat sich diese Kombination in

unseren Breiten noch nicht durchsetzen können - nicht zuletzt, weil es an brauchbaren Stöcken gefehlt hat.

Der neue Life-Link „Variant“ kann es mit jedem „normalen“ Tourenstock aufnehmen und kann relativ einfach in eine Sonde umgebaut werden.

Dazu entfernt man einen Teller, indem man sich einfach mit beiden Füßen daraufstellt und am Stock nach oben zieht, dreht die oberen Griffteile aus Aluminium herunter und verschraubt die dünneren (Durchmesser ca. 11 mm) Teile aus Composite Carbon Graphit miteinander - that's it.

Je nach Stocklänge ergibt sich so eine 210 bzw. 230 cm lange Sonde, die auf Wunsch mit einem zusätzlichen Verlängerungsstück um jeweils 40 cm verlängert werden kann.

Dieser Schistock kann jedoch noch weit mehr: In seiner „normalen“ Funktion ist er um 25 cm höhenverstellbar, was absolut ausreichend ist. Das Besondere aber ist sein genialer Fixiermechanismus: der obere Stockteil ist oval geformt und auch sein Klemmteil ist oval. Dadurch ist ein Mitdrehen des Konus im Rohr nicht mehr möglich.

Der Konus selbst verspreizt sich im Gegensatz zu den meisten anderen Modellen auf seiner ganzen Länge gegen das Rohr, und nicht nur an einem Ende.

Eine auf den dünnen Unterteil aufgeklebte rauhe und gut haltende Umman- telung sorgt für genügend Halt beim Auf- und Zudrehen und erlaubt eine problemlose Verstellung selbst mit Handschuhen.

Der Griff ist aus einem angenehm weichen Material und anatomisch ideal angepaßt. Die Handschlaufe ist mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet und löst sich beim Hängenbleiben des Stockes, also bei starkem Zug nach unten.

Die Hartmetallspitze ist direkt am Stockende befestigt und erfreulicherweise sind zwei verschiedene große Schitteller beim Kauf enthalten.

Überhaupt scheinen sich Hersteller aus den USA etwas mehr um ihre Kunden zu bemühen, denn neben einer 1 Jahres-Garantie ist im Lieferumfang auch eine sehr gut gestaltete und übersichtliche Broschüre über Lawinengefahren und deren Vermeidung enthalten.

Hersteller	Bezeichnung	Länge	Gewicht	Preis
LIFE LINK	Variant	110-135 cm (Sonde 210 cm) 120-145 cm (Sonde 230 cm)	ca. 560 g	öS 1.600.-
LIFE LINK	Verlängerung	40 cm	ca. 70 g	öS 198.-

## COLL-TEX Kleberfolie

Nach einem Jahr „Testphase“ mit durchwegs positivem Echo bietet die Firma COLL-TEX heuer dem Handel eine Kleberfolie zum nachbehandeln von Fellen an. Diese Kleberfolie ist also im Geschäft nicht erhältlich, viel- mehr handelt es sich um eine Serviceleistung, die der Sportfachhandel seinen Kunden anbietet.

Denn die Kleberfolie ist nur in Rollen zu je 50 m erhältlich und somit für den Einzelverbraucher ohnehin uninteressant. Außerdem ist für das korrekte Entfernen der alten Kebstoffschiicht ein Spezialwerkzeug -ein modifizierter LötKolben mit breitem Aufsatz- empfehlenswert.

Wie funktioniert das Ganze nun? Alte Klebstoffreste werden entfernt, eine der Breite des Fells entsprechende Kleberfolie wird aufgelegt und mit einem Bügeleisen bei ca. 150°C aufgebügelt; die Schutzschicht auf der anderen Seite kann abgezogen oder bis zum nächsten Einsatz auf dem Fell belassen werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: nach einer kurzen Abkühlzeit sind die Felle sofort wieder einsatzbereit, das ganze Fell ist homogen mit der Kleberfolie überzogen und vor allem erspart man sich das ganze „Gepatze“ mit einem Fellkleber.

Hersteller	Bezeichnung	Breiten	Preis f. Nachbeschichtung
COLL-TEX	Kleberfolie	62, 65, 68 mm	ca. öS 200.- inkl. Reinigung

... von Peter Plattner

<sup>1</sup> Ausprobiert wurde diesmal einzig der Sondenstock von Life-Link. Die anderen Produkte sind „brandneu“ und sollen das Christkind inspirieren.